

## MEDIENMITTEILUNG

Olten, 12. Oktober 2024

Medienmitteilung zur Delegiertenversammlung der EDU Schweiz vom Samstag, 12. Oktober 2024 und den eidg. Abstimmungsvorlagen vom 24. November 2024

### 4x Ja am 24. November

Die EDU Schweiz lud am Samstag, 12. Oktober 2024 zur Delegiertenversammlung in Olten. Über 60 Delegierte und Gäste fanden sich ein, um die Parolen für die kommenden eidgenössischen Abstimmungen zu fassen. Ebenfalls wurden die Delegierten über die laufende Kampagne «Stopp ESC in Basel-Stadt», sowie weitere Geschäfte informiert.

Die EDU Schweiz fasste zu den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 24. November 2024 folgende Stimmempfehlungen:

---

#### Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen: **JA**

Den befürwortenden Standpunkt vertritt Thomas Knutti, Nationalrat SVP BE. Die Vorlage hätte primär zum Ziel, die Städte und Gemeinden vom Verkehr zu entlasten. Die darin enthaltenen sechs Teilprojekte sollten Engpässe und Lärm beseitigen sowie den Verkehrsfluss auf den Nationalstrassen verbessern. Für den Contra-Referenten Elias Vogt, Präsident Schweizer Zentrum für Landschaft, ist der geplante Autobahnausbau masslos. Statt die Schweiz immer stärker zuzubetonieren, sollten lieber Masseneinwanderung und Überbevölkerung gestoppt werden.

→ Die Delegierten haben die Ja-Parole gefasst mit **48 Ja-Stimmen** zu **4 Nein-Stimmen** bei **2 Enthaltungen**.

---

#### Vorlagen betr. Änderungen des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete / Kündigung wegen Eigenbedarfs): **2x JA**

Für ein zweifaches Ja zu den Mietrechts-Vorlagen argumentierte Markus Meier, Direktor des Hauseigentümergebietes (HEV) Schweiz. Für ihn schaffen die beiden Vorlagen mehr Rechtssicherheit und klare, faire Regeln, die auch im Interesse der Mieter seien. Für Michael Töngi, Nationalrat der Grünen, enthält die Vorlagen eine Schwächung des Mietrechts, welche nicht dazu beitrage, die Mieten zu senken.

→ Parole «Untermiete»: Die Delegierten haben die Ja-Parole gefasst mit **39 Ja-Stimmen** zu **11 Nein-Stimmen** bei **2 Enthaltungen**.

→ Parole «Kündigung wegen Eigenbedarf»: Die Delegierten haben die Ja-Parole gefasst mit **39 Ja-Stimmen** zu **12 Nein-Stimmen** bei **2 Enthaltungen**.

---

## Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen «EFAS»): **JA**

Für ein Ja zur EFAS-Vorlage plädierte Hannes Germann, Ständerat SVP SH. Es brauche eine einheitliche Finanzierung der Gesundheitsleistungen, weil damit die hohen Kosten gesenkt, die Koordination unter den Akteuren verstärkt und der heutige Missstand, dass es zu viele stationäre Behandlungen gäbe, behoben werden könnten. Für ein Nein trat Viviane Hösli, Zentralsekretärin Gesundheit VPOD, ein. Sie betont, dass bei einem Ja die grosse Gefahr eines zusätzlichen langfristigen Prämienschubs bestehe. Gerade auch die Kosten, die ältere Menschen für die Pflege bezahlen, würden aus ihrer Sicht ansteigen.

→ Die Delegierten haben die Ja-Parole gefasst mit **29 Ja-Stimmen** zu **21 Nein-Stimmen** bei **2 Enthaltungen**.

### Für weitere Auskünfte:

Daniel Frischknecht, Präsident EDU Schweiz, 078 839 25 83